

den Saal und kehrten, von der Empfangsdeputation bis zum Fuße der Treppe begleitet, in das königliche Schloß zurück.

Mittags 3 Uhr waren die Staatsminister, die königlichen Commissarien und sämtliche Ständemitglieder zur königlichen Tafel befohlen.

**Oertliches.**

In Nr. 140 d. Bl. ist unter dieser Aufschrift darauf angetragen, daß ein früher bestehendes Verbot, quer über den Markt zu fahren, wieder in Aufnahme kommen möge.

Diesem Wunsche können wir uns in keiner Weise anschließen, sondern wir haben uns seit längerer Zeit im Stillen darüber gefreut, eine solche, unserer Ansicht nach ganz unnöthige und nachtheilige Anordnung nicht mehr in Anwendung gebracht zu sehen.

Mehrere Gründe scheinen uns entschieden gegen den alten Gebrauch zu sprechen, das Fuhrwerk zu zwingen, um den Markt, statt quer über denselben zu fahren:

- 1) Ist es gewiß unbillig und staatswirthschaftlich schädlich, einen sehr bedeutenden Verkehr zu nöthigen, einen großen Umweg zu fahren und folglich Zeit zu verlieren; denn Zeit ist Geld!
- 2) Ist es gefährlicher, den Verkehr auf den schmalen Raum zwischen den Häusern und den Lagerinnen zusammen zu drängen, als ihm zu gestatten, sich auf den ganzen Raum des Marktes auszubreiten.
- 3) Die größte Beschwerde nicht nur des Fuhrwerks, sondern auch für das demselben begegnende Fußgänger-Publicum sind die Wendepuncte.

Diese Punkte werden aber durch die Verordnung, um den Marktplatz herum zu fahren, ganz unnöthiger Weise vermehrt; besonders bedenklich aber ist dieses um die Ecke fahren unter Anderen an der Petersstraße; für das Fuhrwerk, welches nach der Grimma'schen Straße fährt, ist es nicht zu umgehen; warum

sollte man aber diese Unzuträglichkeit noch dadurch vermehren, daß auch die zahlreichen, aus der Petersstraße nach der Katharinenstraße fahrenden Wagen um diese schlechte Ecke biegen sollen?

Endlich sind wir aus dem Grunde gegen Wiederbelebung der erwähnten alten Vorschrift, weil es wünschenswerth ist, nur das polizeilich zu verbieten, was wirklich schädlich ist; es giebt wahrlich schon genug Sachen, die von der Polizei verboten oder anbefohlen werden müssen, um dieselbe nicht aufzufordern, auch in solchen vorzuschreiben, wo ihr Einschreiten nicht unumgänglich nothwendig erscheint.

**Vermischtes.**

Die immer mehr zunehmende Kartoffelnoth veranlaßt wohl, sich nach genügendem Erfah für dieses Nahrungsmittel umzusehen. Es dürfte unsere Leser, namentlich auf dem Lande, interessieren, wenn wir auf ein Nahrungsmittel aufmerksam machen, von welchem ein englischer Reisender, der vor Kurzem die südamerikanischen Republiken durchwandert hat, spricht. Die Bewohner von Chile nämlich leben, nach der Angabe jenes Touristen, Jahr aus Jahr ein fast von weiter Nichts, als von einem einzigen, überaus nahrhaften und gesunden Gerichte: gekochten Bohnen. Es ist dies eine Art welscher Bohnen von dunkelbrauner oder röthlicher Farbe, Poroto genannt, die überaus reichen Ertrag liefern und überall gedeihen würden.

Der verstorbene Schauspieldichter Kaupach schrieb eine beispiellos kleine Handschrift, zumal in früheren Jahren, als seine Augen noch nicht so schwach geworden. Der Wiener Castelli schrieb einst an ihn und bat um einen Beitrag für sein dramatisches Taschenbuch. Einige Monate darauf erhielt Castelli von Kaupach einen einfachen Brief, in welchem das vollständige Manuscript des fünfactigen Trauerspiels „Die zwei Königinnen“ lag.

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 16. bis mit 22. Mai 1852.

Für 8,664 Personen excl. Berliner Antheil	7,105	15	5	5
Güter excl. Post- u. Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil	6,711	14	—	—
<b>Summa</b>	<b>13,816</b>	<b>29</b>	<b>5</b>	<b>5</b>

**Leipziger Börse am 25. Mai.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107 1/2	107	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	125 1/4	124 3/4	Magdebg.-Leipziger.	243 3/4	243
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Bairische . .	91 1/2	91 1/4
Berlin-Stettiner . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	102 3/4	102 1/4
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . . .	—	90 1/4
do. 10. f. -Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	113 1/2	Oesterr. Bank-Noten	84 1/4	84
Fr.-Wilb.-Nordbahn.	55	54 1/4	Anh.-Dessauer Lan-	—	160 1/4
Leipzig-Dresdner . .	169 1/2	169	besbank La. A.	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	23 1/4	do La. B. . . . .	—	132

**Leipziger Producten-Börse am 25. Mai.**

**Getreide.** Seit Sonnabend haben wir von keiner Veränderung zu berichten. Das Wenige, was heute umging, holte dieselben Preise wie am vorigen Markttag.

**Rübsöl** etwas matter wird auf 9 1/2 — 10  $\text{sh}$  gehalten und mit 9 3/4  $\text{sh}$  bezahlt. Auf Lieferung zeigen sich wenig Abgeber und wird pr. Herbst 10 3/4  $\text{sh}$  bezahlt.

**Spiritus.** Bei geringem Angebot höher bezahlt und unter 35 1/2 — 36  $\text{sh}$  nicht erhältlich.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

**Lese-Museum.** Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzettel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. F. Rahnt's** Neue Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 16 parterre, empfiehlt sich dem resp. Publicum zur gef. Benutzung.

**E. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Sehardt in Reichels Garten.

**C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**J. A. Schramm's** Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

**C. Zweles** Magazin, Universitätsstraße, große Feuerkugel Nr. 4, enthält chirurg. Instrumente u. Messerschmiedwaaren aller Art.

**M. Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmiedwaaren in großer Auswahl, so wie A. S. patentirte Schussrasirmesser eigener Fabrik.

**C. Schneider**, Kleidermagazin, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 4.

**Suano-Fabrik** vor dem Halle'schen Thore am Mockauer Wege. Comptoir: Nicolaisstraße Nr. 39.

**Centralhalle:**

Artist.-literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 U.

Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-lager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

**Concert** in der Centralhalle von 7—10 Uhr.